**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 31=51 (1885)

**Heft:** 19

Rubrik: Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und Ergangungen im bermaligen Berfucheprogramm erforber-

2. Bieberholungeturfe.

Mit Schluß bes Berichtejahres wird ber erfte Turnus, nach welchen Die Truppeneinheiten einer Divifion gu gemeinsamen Felos übungen einberufen worben find, ablaufen. In Erledigung einer Anregung ber eibgenöffifchen Rathe, anläglich ber Brufung ber Beschäftsführung pro 1883, wurde bie Frage untersucht, ob fur eine funftige Beriobe ber bisherige Turnus beigubehalten fet ober eine Aenderung beefelben einzutreten habe. Dach einläglicher Brufung berfelben burch bie Spigen ber Armee haben wir unterm 7. Oftober bem von unferem Militarbepartement vorgelegten Entwurfe eines neuen Turnus bie Benehmigung ertheilt, wodurch bei möglichfter Schonung ber Bundesfinangen, fiehe Botichaft gum Bubget fur 1885, bie Doglichfeit gegeben wirb, ber jum Gefammtaufgebot gelangenden Armeebivifion eine andere, fei es gang ober theilmeife, fur bie Relbbienftubungen entgegen zu ftellen. Die Annahme biefes Turnus fur bie Bieberholungefurfe bes Ausjuges führte ju einer etwelchen Aenberung besjenigen ber Land: wehr, ohne jeboch Mehrtoften gur Folge gu haben.

a. Auszug.

Die Rucfe fanben im Jahr 1884 in ber aufgestellten Stufens folge nach Einheiten folgenbermaßen statt:

VI. Divifion batailloneweife,

III. " regimenteweise,

II. brigabeweise,

VIII. " im Divifioneverbanbe.

Bataillonefurfe.

Acht in Burich, vier in Wintertbur und einer in Schaffhausen. Wegen ber im Frühling in Burich herrschenden Typhusepidemte mußten die Kurse ber in Burich eingerudten Bataillone Rr. 64 und 72, bes ersteren nach Kloten, bes anderen nach Einsiedln verlegt und brei weitere Kurse auf ben herbst verschoben werben.

Die Bataillone fteben faft burdwege unter guter Führung und es werben auch die in ben Rurfen erreichten Refultate im All. gemeinen ale befriedigend und gut erflart. Am wenigften gunftig ftand es beim Sougenbataillon. Immerbin ließen Anlage und Durchführung ber Felobienfte und Gefechteubungen auch bei verichiebenen Fufilierbataillonen Manches gu munichen übrig. Beflagt wird auch über bie oft mangelhafte Uebermachung bes innes ren und bes Bachtbienftes, was hauptfachlich bem Umftand jugefcrieben werben muß, bag bie Bataillone eine große Angahl von Lieutenante enthielten, welche noch feine Refrutenschulen bestanben hatten. Diefen Offigieren mangelte baber bas Gefchid, ihre Abs theilungen im inneren Dienfte, auf bem Mariche und bei ben Felbbienftubungen mit Sicherheit ju führen. Bir werben biefem Uebelftanbe, ber fich in auffälliger Beife zeigte, baburch gu bes gegnen fuchen, bag wir einen Theil ber Offigiere ber VI. Divi. fion ihre Refrutenschule in anderen Divifionetreifen, welche weniger mit biefer Schule im Rudftanbe befindliche Offiziere haben, befteben laffen. Rann bies nicht in ausreichenbem Dage gefchehen, fo muß im Jahre 1886 ein vermehrter Radresbestand einberufen werben, fet es burch Formation von bret Schulen ober von zwei Bataillonen in einer und berfelben Schule.

Bon ben Buchsenmachern wurde wieber, wie in ben fruheren Jahren, eine Angahl (2 Baffenunteroffiziere, 34 Buchsenmacher ber Infanterie und 1 Buchsenmacher bes Gente) in die Waffensfabrit beorbert, wo fie einen erganzenben Fachunterricht erhielten.

Regimentefurfe.

Die Regimenter Rr. 9 und 12 bestanden im Frühling ihren Biederholungeturs gleichzeitig, ersteres in Bern, letteres in Thun. Die Feldmanöver führten sie mit Zuzug von Spezialwaffen gegen einander aus. Regiment 10 manöverirte am Schluffe seines Biederholungefurses gegen die in Freiburg befindliche III. Infanteriebrigade; Regiment Rr. 11 hatte seinen Wiederholungefurs in Verbindung mit dem Schügenbataillon Nr. 3.

Die Führung ber Regimenter und ber Bataillone war mit geringer Ausnahme eine befriedigende, theilmeife fehr gute; bagegen wird bezüglich einiger Bataillonsabjutanten gesagt, daß fie ihren Dienst beim geschloffenen Bataillonsererzieren nicht in genügender Beise verfleben. In der taktischen Ausbildung der Offiziere,

obwohl ebenfalls über mangelnbe Initiative ber jungeren Offiziere geklagt wird, sind Fortschritte ersichtlich und bezüglich ber Untersoffiziere wird hier, wie von den anderen Divisionen, bemerkt, daß die guten Wirkungen der neu eingeführten Unterossizierschulen bereits sich äußern. Die Truppen zeichneten sich sowohl in als außer Dienst durch ihre Ruhe und Ordnung vortheilhaft aus und waren allen Anforderungen, die an sie zestellt wurden, ges wachsen. Alle Bataillone machten den Eindruck einer bis in die Details gut instruirten Truppe, wenn auch die Unwendung der reglementarischen Formen bei den größeren taktischen Uebungen mehrsach zu wunschen übrig ließ.

Brigatefurfe.

Die III. Infanteriebrigabe wurde für ihren Wieberholungekurs in ben Kanton Freiburg, und zwar Regiment Nr. 5 nach Bulle, Regiment Nr. 6 nach Freiburg, verlegt. Zwischen biesen beiten Orten fanben die Regimentsübungen statt; die vereinigte Brigade mit erheblichem Zuzug von Spezialwaffen manövrirte, wie bereits bemerkt, gegen das von Bern kommende Regiment Nr. 10. Die IV. Infanteriebrigabe kantonnirte während des Wiederholungsskurses mit dem Regiment Nr. 7 in Pruntrut, mit dem Regiment Nr. 8 in Delsberg und Umgebung. Das ihr für tie Manöver zugetheilte Schüpenbataillon Nr. 2 bestand seinen Borkurs in Colombier. Die gegenseitigen Manöver, zu tenen ebenfalls Spezzialwaffen gezogen wurden, fanden zwischen Delsberg und Prunstrut statt.

Lob und Tadel über beibe Brigaben und ihre Bataillone mech: fein in ben Berichten mannigfaltig. Gerühmt werben nameutlich an ben Manovern, bie bet ter IV. Brigate von ichlechtem Better benachtheiligt waren, bie gute Saltung, ber Gifer und bie milis tarifden Gigenichaften ber verschiedenen Truppentorpe. Dagegen lief im Unfange ber Borfurfe bie Diegiplin, ber Rantonnementes und Bachtbienft bet verschiedenen Bataillonen viel zu munichen übrig. Die handhabung bes inneren Dienstes war bei ber engen und mangelhaften Rantonnirung bes Regimente Dr. 7 in Bruntrut fehr erichwert, und ein weiteres hemmniß mar, bag verfciebene Bataillone eine ungureichenbe Bahl von Offizieren und Unteroffigieren befagen; im Allgemeinen aber wird uber bie mangelnbe Erfullung bes Auffichtebienftes burch viele junge Dfe fiziere Rlage geführt und babei bemerkt, daß ber Berth biefer Offiziere nicht nur von Mann ju Mann, fondern auch von Bas taillon ju Bataillon fehr wechele.

Die Uebungen auf ben Grergierplagen befriedigten meiftentheile, bet ben Manopern bagegen maren wieberholt Berftoge gegen eles mentar-tattifche Grunbfage ju verzeichnen. Unentichloffenbeit und Mangel an Initiative machten fich bei verschiedenen hoheren Fuhrern und Batgillonefommanbanten bemertbar; ihre Befehle und Dispositionen liegen fowohl in formeller als materteller Begiehung oft ju munichen übrig. Die Uebungen ber IV. Brigate waren allgu febr von ber Stellung ber Rantonnemente bedingt und ges ftalteten fich infolge beffen weniger inftruttiv, ale wenn bie Dies lotationen jeweilen bem Berlaufe ber Manover entfprechent ans georbnet worben maren. Bei ber III. Brigabe brachte ber erfte Manovertag, burch allerlei Umftanbe und Digverhaltniffe beeins flußt, gar tein Resultat, mahrend am zweiten Tage die Ucbungen beffer angelegt waren, burchweg aber an gu großer Frontausteb. nung und hie und ba an richtigem gegenseitigem Busammenwirfen ber Ginheiten litten. Immerbin waren bie Felbbienftubungen fur Führer und Truppen nicht ohne bemertenswerthen Grfolg geblieben. (Fortfepung folgt.)

#### Unsland.

Desterreich. (+ Carl Sonklar Gbler von 3nnftabten, t. t. Generalmajor.) Die Wiffenschaft betraueit in Sonklar, welcher am 10. Januar 1885 zu Innebrud aus bem Leben schied, einen ihrer besten Jünger, die Armee einen ber tüchtigsten Offiziere und Jugendbildner, das Baterland einen treuen, waderen Sohn, auf den Alle mit Recht stolz waren; bessen Anvenken unvergestlich lebt in den Herzen seiner Schuler und unvergänglich bleiben wird in seinen Werken, die Gemeingut ber ganzen Welt geworden sind.

Sonflar mar ein Gelehrter im besten Sinne. Er mar's burch eigene Rraft und feften Willen geworben. Er verftand es auch, wie Benige, fein Biffen Unberen mitgutheilen, auf Geift und berg anregend und bilbend einzuwirken. Sontlar's Methode, bie Geographie gu lehren, brachte einen völligen Umschwung hervor, war er doch mit bem besten und - was noch mehr gilt - mit bem nachhaltigsten Erfolge bemuht, bas Studium ber Geographie aus ber engen Sphare blogen Memorirens auf ben Standpuntt bes Dentene und fteten Bergleichens ju erheben.

Deben Sauslab und Streffleur mar Sontlar unausgefest fowohl ale Geograph wie ale Rartograph thatig. Die auf Uns regung Streffleur's verfaßte, auf genaue Aufnahmen bafirte Darftellung: "Der große Schutttegel bet Btener-Reuftadt, Wien 1859" machte insofern großes, allgemeines Aufseben, als bas Buch bie Anficht Streffleur's: bas Baffer fur Wien fei nicht im Hollenthale, sonbern im Neuftabter Beden abzuleiten, bestätigte, was feither auch durch die praftifche Erfahrung, den Bienern

gar empfinblich, geschetzen ift. Sonflar mar besonbere hervorragend ale Orograph und ift bie nabere Renntniß ber Alpen und three Aufbaues eigentlich erft von Sonklar erichioffen worden, bessen System der orographischen Gintheilung ber Alpen, als das bisher beste, in allen Schulen in ber gangen Belt angenommen worben ift. Much auf anderen Bebieten ber Naturwiffenschaften fprechen gablreiche Berte und Auffage von Sonflar's regem Beifte und nimmermuber Thatige feit, fo wie mehrere Gffans fpegififch militarifchen Behaltes von feinem vielfeitigen Wiffen Beugniß geben und endlich feine "Graphische Darftellung ber Beschichte ber Molerei, Bien 1853" ibm in ber Literatur ber Kunfte ein unvergangliches Denkmal gefichert hat. -

Sonflar war als ber Sohn bes Haupimanns Johann Sonflar von Innstädten, welcher sich bei ber Bertheibigung von Rassau (Innstadt) ausgezeichnet hatte, am 2. Dezember 1816 zu Beiße firchen im Banat geboren, absolvirte tie bortige Grenz-Realschule, spater bie mathematische Grenzschaft in Karansebes, in welcher er nach feiner Affentirung ale Rabett verblieb. Dad, fiebenjahs riger Dienstgeit zum Lieutenant befördert, fam Sonklar nach Agram in das 26. Infanterieregiment, wurde Bataillonss, 1847 nach feiner Ernennung jum Oberlieutenant Regiments-Abjutant bei Oberft Graf Coronini, welcher ihn 1848 als Erzieher bei Erzberzog Ludwig Biftor in Borfdlag brachte.

In Diefer ehrenvollen Miffion verblieb Sontlar, mittlerweile jum Sauptmann beforbert, bis jum Jahre 1857, in welchem er gum Major und Prosessor ber Geographie in der Mr. Reuflädter Afademie ernannt wurde. In dieser Stellung erhielt Sontiar in Burdigung seiner ganz besonders hervorragenden Leistungen und Erfolge erft bie golbene Debaille de literis et artibus, bann ben Orben ber eisernen Krone und endlich bas Comibur-Kreuz bes Franz Boseph-Orbens und avancirte bis zum Oberften. Im Februar 1873 ichied Sonflar nach vierzigfahriger Dienftleiftung aus ber Aftivitat, von bem Raifer burch Berleihung bes General-Charaftere ausgezeichnet. Die Beit bes mohlverbienten Ruheftandes benupte Conflar gu eifrigen Studien, mar boch er berufen, fur bas Bert: "Defterreich-Ungarn in Bort und Bild" bie Drographie

Mus regem Schaffen rief ihn ber Borfehung Bille von ben Aus regem Schaffen ties inn der Bortegung Zbine von ben Seinen: Eigem Schaffer, Oberlieutenant im Throler Kalfer-Jäger-Regimente, und dreier Töchter, die ihm seine ihm 1874 vorausgegangene Gattin Marie, geb. von Bouthfüller (versmählt seit 1849), geschenkt hatte.

Desterreich. (Die die dist fahrigen Man ver.) Im Laufe ber Monate August und September sinden solgende Kongentrieder Monate August und September sinden solgende Kongentrieder werten mit erferen Schliebungangern ftalt und gwar:

rungen, verbunden mit größeren Schlugmanovern, ftatt und gwar :

Beim 8. und 9. Korps : Korpsmanover zwischen beiben Korps in ber Wegend von Bilfen in ber Beit vom 27. Auguft bis einfolieflich 1. Ceptember. Un benfelben nehmen bie Eruppen beiber Rorps und eine Landwehr-Infanteries Truppenbivifion Theil.

Beim 2. Rorpe: Schlugmanover am 3., 4. und 5. September in ber Gegend von St. Bolten. Bu benfelben wirb eine Lands wehr-Infanteriebrigabe einberufen.

Beim 3. Rorps: Kongentrirung ber 6. und 28. Infanteries Eruppendivifion, ber 3. Ravalleriebrigabe und ber Batteriedivis fionen in ber Gegend von Bollermartt. Die Schluftmanover finden unter Bugiehung einer Landwehr-Infanteriebrigabe am 9., 10. und 11. Ceptember ftatt. Die Ravalleriebrigabe wirb, wenn es bie Berhaltniffe geftatten, 4 bis 5 Tage Uebungen in ber Brigade vornehmen.

Beim 11. Korps: Kongentrirung ber 11. Infanterie: Truppensbivifion bei Bloczow und der 30. Infanterie: Truppenbivifion bei Brzegan, welchen ein Schlugmanover ber beiben Truppendivifionen gegenetnander folgt. Un biefen Uebungen werben, falls bies thunlich erscheinen follte, alle funf Ravallerteregimenter theilnehe men; fonft wird ben Uebungen nur die 21. Ravalleriebrigabe beigezogen und bie 20. in ber Gegend von Lemberg zur Bore nahme ber Uebungen in ber Brigabe konzentrirt. Die Uebungen enben am 15. September.

Beim 13. Rorpe : Rongentrirung bes Rorpe und mehrtagiges Schlugmanover unter Beigtehung einer toniglich ungarifden Lande wehre Infanteriebrigabe in ber Gegend bet Bogega. Schluß ber

Uebungen 16. September.

Bei ben anderen Rorpe finden entweber normalmäßige ober

reftringirte Ubungen ftatt, und zwar:

Beim 1. Korps: Uebungen in ber Infanterie-Truppendivifion, womöglich unter Beiziehung beiber Ravalleriebrigaben. Die 14. Ravalleriebrigabe wird nach Abichluß ber Uebungen in ber 24. Infanteries Truppenolvifion Uebungen in ber Brigabe in ber Sangegend vornehmen. Solug ber Uebungen, mit Ausnahme ber Ravalleriebrigabe, 12. September.

Beim 4. Korps: Die 32. Insanterie-Truppendivision wird in Budavest, die 31. in Fünstrichen fonzentritt, die Ravallerieregtsmenter werben ben Uebungen mit gemischten Waffen beigezogen und wird die A. Kavalleriebrigade überdies Uebungen in der Bri-

gabe vornehmen.

Bei 6. und 12. Rorps werben bie Baffenübungen analog wie im Borjahre ftatifinben. Die 6. Kavalleriebrigabe wird gur Bore nabme ber Uebungen in ber Brigabe fongentrirt.

Beim 5., 7. und 10. Rorps werben Uebungen in ber Truppendivifion vorgenommen. Die Uebungen beim 4., 6 , 12., 5., 7. und 10. Korps enben mit 6. September.

Beim 14. Korps finden lebungen mit gemischten Baffen ftatt. Der Korpstommandant und ber Generalftabschef werben ben Schlugubungen bes 2. Rorps beiwohnen.

Beim 15 Rorps finbet ein Schlugmanover gwifden ber 1. und 18. Infanterie Truppendivifion im Gebiet bes oberen Reretva-Thales fatt.

Beim Militar=Rommanbo in Bara werben bie Baffenubungen nach Ermeffen bes Militar=Rommanbos burchgeführt.

(M. 3. f. R. u. L.D.)

## Verlag von A. Brennwald, Thalweil.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu

## Antwort

Die Schweiz

## Kriegsfalle.

Preis 75 Cts.

[OF 7918]

## Ordonnanz-Handschuhe,

Wasch-lederne, grau, das Paar Reh-lederne, grau, , , 5. 25 Stehkragen, percale, St. 50 Cts., 1/2 Dzd. , 2. 50 Stehkragen, leinene, St. 1 Fr., 1/2 , , 5. 25 , 5. 25 (Mag 455 Z) empfiehlt

Au bon marché,

(A. Lauterburg Sohn), Marktgasse 52, Bern.

#### Specialwerk für Rollbahnen.

Robert Weiss & Co. in Frankfurt a. M.

Transportable und festliegende Stahlbahnen.

Billigstes, einfachstes, practischstes Transportmittel für Gruben, Fabriken, Ziegeleien, Waldungen, Landwirthschaft, Bau-

unternehmungen, Steinbrüche etc. Rollwagen, -Lowries jeder Art und Grösse, Patent-Stahlradsätze, Stahlschienen, Stahlschwellen, Befestigungsmaterial.

Billigste Preise! Agenten und Provisionsreisende (namentlich Fachkenner und Ingenieure) werden gesucht.

#### G. Fessl, 9 Johanniterstrasse Basel,

empfiehlt und hält auf Lager eine schöne Auswahl eleganter, volljähriger

# Luxus-, Reit- und Wagenpferde.

Reelle Bedienung, mässige Preise.

[H1147Q]